

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 3

Artikel: Internet Corner für Heimbewohner
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-812798>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTERNET CORNER FÜR HEIMBEWOHNER

Seit einiger Zeit steht das Senioren- und Jugendnetz auf der Homepage des Heimverbandes im world-wide-web. Auch die verschiedenen Seiten für den Internetauftritt der Behindertenheime sind voll in der Planungsphase. Derzeit stehen die Homepages wie www.heimverband.ch, www.seniorennetz.ch oder www.jugendnetz.ch nur den Angestellten der einzelnen Heime zur Verfügung, die einen PC-Arbeitsplatz haben und denen der Zutritt zum Internet gewährleistet ist. Aber was ist mit all den vielen Heimbewohnern und -bewohnerinnen, die auch durch das Tor in die grosse weite Welt schreiten möchten? Die meisten von ihnen haben bis jetzt nicht die Möglichkeit sich mit der Materie Internet zu befassen. Ihnen fehlt es ganz einfach an der Infrastruktur, das heisst, sie haben keinen Zugang an einen PC mit Anschluss zur Aussenwelt.

Ist das Internet doch ein immer wichtiger werdendes Instrument für das tägliche Leben. Wie im geschäftlichen Leben, so auch im privaten Umfeld. Immer mehr private Internetnutzer machen es sich zum Hobby eine eigene Homepage zu basteln und diese dann ins www zu integrieren. Aber auch schon Einzelfirmen oder kleinere Unternehmen können sich mit einer eigenen Internetadresse auf der Visitenkarte rühmen. Derzeit wird zum Beispiel in Deutschland alle 10 Sekunden eine neue Homepageadresse mit der Domäne .de ins Netz eingespielen. Bis nächste Woche soll die Grenze von 4 Millionen Internetadressen mit der Endung .de überschritten sein.

Wo liegen nun die Einsatzmöglichkeiten in einem Heim?!

Das Internet hat sich zur grössten Informationsquelle entwickelt. Wir sind der Auffassung, dass auch die Heimbewohner und Heimbewohnerinnen die Möglichkeit haben sollten das World-wide-Web tagtäglich zu nutzen. Wir möchten Ihnen darüber nur ein paar Beispiele und Anregungen aus der eigenen Praxis aufzeigen.

Beispiel 1: Eine Gruppe aus einem Seniorenheim plant einen kleinen Ausflug mit dem Zug. Am Internetcorner sehen sie unter www.sbb.ch den genauen Zugsfahrplan von Zürich auf den Rigi. Auf der Rigi-Homepage www.rigi.ch drucken sie sich unter der Rubrik Wanderwege die schönste Wanderroute heraus. Auf der gleichen Homepage unter dem Verzeichnis Hotel suchen sie sich das Mittagessen im besten Restaurant heraus oder reservieren per Mausklick ein Zimmer zum Übernachten.

Beispiel 2: Ein paar Jugendliche aus einem Heim möchten gerne einen Ausflug ins Alpamare nach Pfäffikon SZ unternehmen. Auch sie sehen sich auf der SBB-Homepage die Abfahrtszeiten der Züge an, informieren sich unter www.alpamare.ch über die Öffnungszeiten des Schwimmbades. Auf der selben Seite melden sie sich gleich als Gruppe an. Sie sind noch nie dort gewesen und möchten deshalb einen Bericht über diesen Badeplausch haben. Den lesen sie dann unter www.ref-kircheoberentfelden.ch/alpamare.htm.

Dies sind nur zwei praktische Beispiele aus dem Alltag, wofür das Internet nützlich sein kann. Es gibt noch unzählige andere Möglichkeiten. Ob nun eine Heimbewohnerin online in der Migros einkaufen möchte, ob ein älterer Heimbewohner mit anderen Senioren bsw. aus Deutschland chatten möchte unter www.forum-fuer-senioren.de/ oder ob ein Mitglied aus dem Jugendheim sich über die neuesten Nachrichten informieren möchte, dies unter www.spiegel.de. Diese Domäne wird übrigens 1000 Mal am Tag aktualisiert! Eine weitere gute Einrichtung ist beispielsweise auch ein Email-Konto für jeden Heimbewohner. So können Verwandte und Bekannte anstelle von Briefen schreiben direkt dem Bewohner ein E-Mail zustellen. So macht das Briefe schreiben wieder doppelt so viel Freude. Die Informationen im Internet sind unendlich. Schauen Sie mal unter www.google.com und geben Sie irgendeinen Begriff ein, der Ihnen gerade in den Sinn kommt oder der Sie interessiert. Das Ergebnis wird Sie sicherlich verblüffen.

Die Vorteile des Internetcorners beim Heimpersonal liegen auf der Hand. Es ist

nicht nur ein weiteres Freizeitangebot für die Bewohner und Bewohnerinnen, das gleichzeitig auch das Image des Heimes aufwertet. Es dient auch der Entlastung des Personals, wenn man sich die tagtäglichen Informationsanfragen betrachtet, die die Heimbewohner in Zukunft direkt über das Internet holen können. Aber auch als Informationsfluss im Hause selber, wenn beispielsweise das Heim eine eigene Homepage hat, so kann diese direkt auf dem Internetcorner aufgespielt werden und die Heimbewohner können sich so über das eigene Heim am PC informieren. Das Internet wird einmal so normal und alltäglich wie das Telefon. Telefone sind in jedem Zimmer eines Heimes vorhanden. In Zukunft wird sicherlich auch in jedem Zimmer der Heimbewohner ein PC mit Internetanschluss stehen. Wieso nicht schon jetzt einen Schritt voraus sein mit einem Internet-Stand an einem zentralen Ort im Heim. Sei es im Foyer, im Restaurant, im Fernsehzimmer oder anderswo.

So kann ein Internetcorner aussehen: Es genügt ein PC inkl. Monitor, Modem und einem kleinen Drucker zusammen mit einem geeigneten Tisch und Stuhl. Was sie dazu noch benötigen, ist ein Telefonanschluss in der Nähe. Wir bieten Ihnen dabei folgende Dienstleistungen an: Beschaffung, Installation und Schulungen des gesamten Internet-PC-Arbeitsplatzes, Einrichten und Organisieren des Internetzuganges und der Email-Konten und Vor-Ort-Support und Wartungen plus Nachinstruktionen für neue Heimmitglieder.

Haben Sie noch Fragen oder Anregungen? Herr Stephan Baer von der Firma Canon (Schweiz) AG 0848/ 833 835 beantwortet Sie Ihnen sehr gerne. ■

